

Nach langem Warten: Endlich , die Millennium-Trilogie geht in die vierte Runde!

Mit "Verblendung", "Verdammnis", "Vergebung" erlangte Stieg Larsson Weltruhm. Mit dem Erscheinen dieser Romane katapultierte sich der Autor auf den Thrillerthron Skandinaviens. Millionen verkaufte Bücher sprechen für sich. Nun, mehr als zehn Jahre nach Larssons Tod, sind Lisbeth Salander und Mikael Blomkvist wieder da - und das besser denn je. Die beiden lehren selbst dem Leser/Zuhörer das Fürchten. "Verschwörung" heißt der von David Lagercrantz geschriebene Bestseller. Der Schwede landet einen absoluten Volltreffer. Für Zartbesaitete ist dieses Hörvergnügen nur bedingt etwas. Aber alle anderen werden sich nicht an der Story und vor allem nicht an Dietmar Bärs Stimme satt hören können. Auch wenn von beidem eine enorm hohe Suchtgefahr ausgeht!

Dass er jemals wieder mit Lisbeth Salander zusammenarbeiten wird, hätte Mikael Blomkvist nicht gedacht. Die beiden stehen zwar im losen Kontakt zueinander. Aber das war's dann auch schon. Doch ehe sie es sich versehen, stecken sie ganz tief drin in einem Mordfall. Bei dem Opfer handelt es sich um Frans Balder. Er ist oder vielmehr war ein Computergenie, hatte aber für das Wohl seines Sohnes die Karriere in Silicon Valley aufgegeben. August ist Autist und außerdem schon bald in großer Gefahr. Denn er kann als Einziger den Killer identifizieren. Lisbeth nimmt sich des Jungen an und kann ihn nur mit knapper Not vor einem Mordanschlag retten. Gemeinsam fliehen sie in die Wildnis, während Blomkvist sich an die Recherchen macht.

Was er herausfindet, lässt selbst den hartgesottenen Journalisten das Blut in den Adern gefrieren. Die Spur führt ihn geradewegs zu einer Psychopathin, die einst in Lisbeths Leben eine wichtige Rolle spielte. Mit einem Mal drohen die Dämonen der Vergangenheit zu erwachen und Lisbeth ist der Hölle wieder ganz nah. Dass sie sich außerdem um ein kleines Kind kümmern soll, droht die Frau zu überfordern. Aber "aufgeben" kommt in Lisbeths Wortschatz nicht vor. Sie kämpft, wie sie früher bereits für ihre Mutter gekämpft hat. Und dieses Mal wird sie das "Schlachtfeld" als Siegerin verlassen, auch wenn eine Schusswunde ihr schwer zusetzt. Lisbeth wurde verletzt, als sie August vor dem Mörder rettete. Der ist den beiden dicht auf den Fersen.

Das ist übrigens auch die NSA. Allem Anschein nach hatte Frans Balders irgendetwas mit dem US-Geheimdienstes zu schaffen. Warum sonst sollte sich die berühmt berüchtigte Sicherheitsagentur für den Fall interessieren? Während Blomkvist auf eine heiße Story für "Millennium" hofft, bleibt Lisbeth wohl oder übel nichts anderes übrig, als auf ein Wunder zu hoffen bzw. darauf, dass die Polizei endlich den Killer schnappt. Die hat allerdings mit anderen Problemen zu kämpfen. Offenbar gibt es ein Leck bei den Ermittlern. Jemand verrät den Bösen, wo Lisbeth und August sich versteckt halten...

Es gibt nichts Spannenderes als Stieg Larssons Millennium-Trilogie - außer der vierte Band der Reihe aus David Lagercrantz's Feder. "Verschwörung" bringt den Leser und auch Zuhörer an seine Grenzen. Hier gibt es nämlich Thrillerliteratur in die Hand/auf die Ohren, die es ordentlich in sich hat. Über mehr als neun Stunden lang hat man hier mit akuter Atemnot zu kämpfen - und noch Nächte nach dem Lauschen mit heftigen Alpträumen. Das ist insbesondere Dietmar Bärs Schuld. Er macht am Mikrofon einen verdammt guten Job. Er führt einen geschickt an den Abgrund, stößt einen runter und fängt einen unten wieder auf. Die Lesungen des deutschen Schauspielers sind absolut mörderisch. Man muss echt fürchten, diese nicht lebend zu überstehen.

Man muss sich unbedingt in Acht nehmen, sobald "Verschwörung" erst einmal im CD-Player liegt. David Lagercrantz hat mit diesem (Hör-)Buch kein leichtes Erbe angetreten. Aber er beweist, dass er wahrlich ein Meister seines Fachs ist, ebenso wie Sprecher Dietmar Bär. Durch ihn wird der Nervenkitzel erst so richtig spürbar. Es dauert nur wenige Spielminuten, bis der Puls weit jenseits von 180 Schlägen die Minute ist und das Herzinfarktrisiko gefährlich steigt. Also Vorsicht vor so viel geballter Höraction!

Susann Fleischer 21.03.2016

